

Von der Unwissenheit der Ausland-Schweizer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 11: **Zur Sicherung des Weltfriedens!**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-470444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wilhelm Tell

Eine Fünftklässlerin soll in der Repetition vom Apfelschuss in Altdorf erzählen. Sie bringt folgende neue Version:

«Als Gessler gerade nicht aufpasste, steckte einer den Pfeil in den Apfel!»

Auf allgemeinen Protest hin sagt sie: «Wowoll, ich has ganz guet gseh am letschte Sunntig bim Dramatische Verein!»

(Wie kann man gegen Augenzeugen mit dem Geschichtsbuch aufkommen?)

AbisZ

Presse meldet:

Merkwürdig. Im Laufe des Verleumdungsprozesses der Käseunion gegen Nationalrat Duttweiler vor der ersten Instanz in Bern wurde festgestellt, dass man in Amerika Veränderungen des schweizerischen Käsepreises früher gewusst habe als weniger bevorzugte Mitglieder der Käseunion in der Ostschweiz.

Gar nicht merkwürdig: der Käse ist doch in erster Linie für die Union da.

Kaba

Wer ist schuld?

Frontist schmeisst rohes Ei auf artfremde Dame, die aber immerhin Gast ist des Frauenbundes. Der Mann verschmiert also das Gastrecht. Wer ist nun schuld?

Der Mann, der das Ei warf?

Oder die Henne, die das Ei legte?

Oder der Henne?

Diese Frage ist nach den strengen Grundsätzen des Führerprinzips zu beantworten.

Nuggi XIV.

Letzter Ausweg

Ich hab' kein Talent.

Mit mir ist nichts los.

Der Kuckuck soll mich doch holen!

Gar nichts in Musik,

Noch Feder noch Farb'

Vermag ich Tropf je zu leisten;

In jedem Bezug

Bin ich eine Null.

Das ärgert mich wohl am meisten.

Am Ende reicht's noch

Zum «Gutleben-Sport»?

Das wär' zum Schluss gar nicht ohne.

Ich kurbelte so

Die Wirtschaft an

Und würd' eine

«Fress-Kanone».

Vino



Zur Sicherung des Weltfriedens! Ich schlage vor: man lasse jeden Rüstungs-Magnaten über ein hohes Seil tanzen und stelle darunter eine Kompagnie Soldaten mit aufgeföhltem Bajonett. Schwindelfreie Kandidaten, die das Seil ohne Sturz passieren, dürfen weiter rüsten!

Anmerkung der Redaktion:

Wir lehnen diesen Vorschlag ab. Es könnten bei dieser Methode immer noch brave Soldaten zu Schaden kommen.

Trostpreis Erwin Hofer, Schaffhausen

Von der Unwissenheit der Ausland-Schweizer

Mein Freund Fabian kehrte nach 10jähriger Abwesenheit aus Peru zurück. Er meldete sich pflichtgemäss auf dem Schriftenkontrollbureau.

«Woher kommen Sie?» fragte der junge Beamte.

«Aus Peru», sagte Fabian. Er betonte die letzte Silbe, wie er es in jenem Lande 1000 mal gehört hatte.

Der Beamte sah den Fabian verständnislos fragend an und neigte das Ohr.

Fabian wiederholte: «Aus Peru».

Der junge Beamte begriff immer noch nicht. Dann aber ging ihm plötzlich ein Licht auf. Mit einem mitleidigen und geringschätzigen Blick auf Fabian rief er:

«Aah! Sie meined Péru!» Korax

Ex-Korporal Speck spricht

Als Frontist empfinde ick national, aber ick betrachte die Schwoiz nur als Teil meiner Nation. Ohä!

Die Neuigkeit

Hotelportier (zum hereinkommenden Gast): «Ein Sauwetter!»

Gast: «Ja, und wie so was schnell bekannt wird! Der Coiffeur hat mir's auch schon erzählt!» Sedlmayr

Mathematische Genauigkeit

Wir besprechen die Zinseszinsrechnungen. Der Lehrer sucht an einem Beispiel die Sache klar zu machen. «Nehmen Sie an, man hätte 1 Rappen zu 4 % bei Christi Geburt, im Jahre 1, auf einer Bank (!) zu Zinseszinsen angelegt Allgemeine Heiterkeit in der Klasse. Der Lehrer wird unruhig, überlegt sich, wo er wohl einen Fehler begangen habe. Plötzlich hat er's und erklärt weise: «Eigentlich ist es ja nicht ganz genau, Sie wissen wahrscheinlich, dass Christus streng genommen 3 Jahre vor Christi Geburt geboren wurde!»

Selbsterlebt und sogar überlebt! Anell



Für den Frieden.

Jedem Herrscher seine Simpson.

Trostpreis J. F. Herzog, Zürich 4

Legierung in Spanien

Die Nationalisten setzen sich zusammen aus:

50 % Italiener,

10 % Deutsche,

20 % Marokkaner,

10 % Fremdenlegionäre,

10 % Spanier.

Säb weiss i, aber säb ander vom Begriff «Nationaliste» nümme. Weser